

Rob Krier, geboren 1938 in Luxemburg. war nach dem Architekturstudium in München (1959-1964) bei O. M. Ungers und bei Frei Otto tätig. Nach Lehrtätigkeiten in Stuttgart und Lausanne war er 1986 Gastprofessor an der Yale University, New Haven, USA, und von 1976 bis 1998 Professor an der TU Wien.

Beispiele seiner frühen stadtplanerischen Tätigkeit sind die im Zuge der IBA in Berlin realisierten Blockrandbebauungen an der Ritterstraße (1977-1980) und die Stadtvillen an der Rauchstraße (1980) sowie der Wohnkomplex in der Breitenfurterstraße in Wien (1981-1987).

Sein seit 1976 in Wien ansässiges Büro verlegte er 1993 nach Berlin, da nach dem städtebaulichen Entwurf seines seitdem in Partnerschaft mit Christoph Kohl geführten Büros das Projekt Kirchsteigfeld in Potsdam (1992-1997) realisiert wurde.

Planungsschwerpunkte sind städtebauliche Projekte in ganz Europa wie die niederländischen Projekte Brandevoort bei Helmond, Citadel Broekpolder in Beverwijk/Heemskerk, Gildenkwartier in Amersfoort oder Slot Haverleij bei 's-Hertogenbosch.

Rob Krier ist außerdem als Bildhauer tätig und realisiert überwiegend Skulpturen für öffentliche Räume.